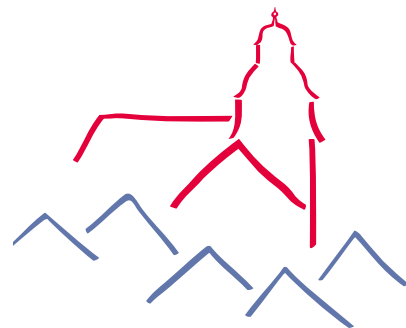




Ich bin getauft auf deinen Namen



Einander verstehen, statt Grenzen ziehen:

Das ist Pfingsten!





Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret ihnen nicht; denn solcher ist das Reich Gottes.“ In alter, verschnörkelter Schrift steht dieser Bibelvers aus Markus 10,14 auf der silbernen Taufschale in unserer Kirche. Auf der Unterseite der Schale ist ihr Alter vermerkt: 135 Jahre – sie wurde 1891 angeschafft. Wie viele Menschen mögen wohl mit Wasser aus dieser Schale getauft worden sein? Jedes Kleinkind, aber auch alle Jugendlichen und Erwachsenen, die in unserer Gemeinde getauft wurden, sind namentlich festgehalten – in unseren Kirchenbüchern, die bis ins Jahr 1612 zurückreichen. Viele zigtausend Namen finden sich dort – eine reiche Fundgrube für Familienforscher.

Doch wichtiger ist, dass diese Namen alle bei Gott aufgehoben sind: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst, und des Menschen Kind, dass du dich seiner annimmst?“ – so lesen wir in Psalm 8,5. Gerade in der Taufe wird dies deutlich. In ihr erfahren wir Gottes Nähe geradezu spürbar, wenn das Wasser die Stirn benetzt und die Hand des Pfarrers Gottes Segen vermittelt.

Schon Jesus hat bei seiner Taufe die Nähe Gottes in besonderer Weise gespürt – als „sich der Himmel auftat und der Geist wie eine Taube herabkam auf ihn“ (Markus 1,10). Als Symbol des Heiligen Geistes ist die Taube auch in unsere alte Taufschale eingraviert.

Ebenso sehen wir die Taube auf der Holzsäule, die in unserem Gemeindezentrum die kupferne Taufschale trägt. Dort ist auch ein geschnitztes Elternpaar zu entdecken, das sein Kind zur Taufe bringt. Außerdem erkennt man einen Fisch – seit alters her das Zeichen der Zugehörigkeit zu Jesus Christus.

In diesem Heft unseres Gemeindemagazins möchten wir die Taufe besonders in den Blick nehmen. Dazu freuen wir uns, die Namen unserer diesjährigen Konfirmandinnen und Konfirmanden veröffentlichen zu können: 29 Jugendliche, deren „Reise in das Land des Glaubens“ mit der Taufe begonnen hat und mit ihrer Konfirmation hoffentlich noch lange nicht zu Ende ist. Ihnen gratulieren wir herzlich im Namen der ganzen Gemeinde. Und die Teenager, die derzeit im 7. Schuljahr sind, laden wir herzlich ein, sich ebenfalls auf diese Reise zu begeben. Mit einem Begrüßungsgottesdienst am 22. März beginnt für sie der kirchliche Unterricht.

Ihnen allen wünsche ich viel Freude beim Lesen unseres Heftes. Bleiben Sie gesegnet!

Ihr Pastor Thomas Ijewski

Die Taufe – Gottes Ja zu uns

von Thomas Ijewski

Dienstagmorgen, 9 Uhr, das Telefon klingelt: „Guten Morgen, Pastor Ijewski, hier ist Marina Schneider. Sie haben uns doch vor zwei Jahren getraut. Inzwischen haben wir ein kleines Mädchen bekommen, und das möchten wir gern taufen lassen ...“

Wenn der Arbeitstag eines Pfarrers so beginnt, dann ist das ein guter Tag. Denn was gibt es Schöneres, als wenn Eltern ihr Kind mit Gott und seiner Gemeinde in Verbindung bringen möchten? Genau darum geht es bei der Taufe. Schauen wir einmal etwas genauer hin.

Die Taufe ist ursprünglich keine „Erfindung“ von Jesus. Schon zur Zeit Jesu gab es im jüdischen Glauben den Brauch, sich durch das Untertauchen im Wasser symbolisch von Schuld und Sünde zu reinigen. Am bekanntesten ist Johannes der Täufer, der am Jordan taufte (vgl. dazu den Bericht auf Seite 7 in diesem Heft).

Jesus greift dieses Zeichen auf und gibt ihm eine neue, tiefere Bedeutung. Nach seiner Auferstehung sagt er zu seinen Jüngern: „Geht nun hin zu allen Völkern und ladet die Menschen ein, meine Jüngerinnen und Jünger zu werden. Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes! Und lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe! Und seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“ (Matthäus 28,16-20)

Damit wird deutlich: Die Taufe ist vor allem eines – eine Einladung. Eine Einladung, zu Jesus zu gehören. Eine Einladung, Teil seiner Gemeinschaft zu werden. Leider ist das in der Geschichte der Kirche nicht immer so verstanden worden. Es gab Zeiten der Zwangstaufen, eine schlimme Verirrung der christlichen Botschaft. Doch das widerspricht dem Wesen der Taufe. Sie ist und bleibt freiwillig; niemand wird dazu gezwungen.

Gleichzeitig ist sie ein bedeutender Schritt: Mit der Taufe beginnt offiziell die Zugehörigkeit zur Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Das hat auch eine juristische Seite: Die Taufe begründet die Kirchenmitgliedschaft – mit Rechten (zum Beispiel, selbst einmal Patin oder Pate werden zu können) und Pflichten (etwa Zahlung der Kirchensteuer).

Wenn Taufe freiwillig ist, braucht es eine bewusste Entscheidung. Bei kleinen Kindern übernehmen die Eltern diese Entscheidung stellvertretend. Das tun sie ja auch in vielen anderen Lebensbereichen: bei der Wahl der Kita, bei medizinischen Fragen oder in der Erziehung insgesamt.

Später können und sollen die Getauften selbst Stellung beziehen. In der Konfirmation wird diese eigene Entscheidung für ein Leben mit Gott bekräftigt.

Doch schon vorher gilt, was Jesus gesagt hat: „Lehrt sie, alles zu tun, was ich euch geboten habe.“ Taufe ist kein einmaliges Ereignis, sondern der Beginn eines Weges. Christlicher Glaube will wachsen und verstanden werden. Darum gibt es kirchlichen Unterricht, zu dem übrigens auch ungetaufte Jugendliche herzlich eingeladen sind. Ihre Taufe wird dann vor der Konfirmation gefeiert. Und immer wieder gibt es auch in unserer Gemeinde Taufen von Erwachsenen (mehr dazu auf Seite 6).

Wie läuft eine Taufe konkret ab? Zunächst wird ein Termin für den Taufgottesdienst vereinbart. In der Regel findet die Taufe im sonntäglichen Gemeindegottesdienst statt, oft werden mehrere Kinder an einem Tag getauft. In einem persönlichen Vorgespräch werden alle wichtigen





Fragen geklärt. Dazu gehört auch die Auswahl eines Taufspruches – eines biblischen Wortes, das dem Täufling mit auf seinen Lebensweg gegeben wird. Anregungen dazu finden sich zum Beispiel im Internet unter taufspruch.de.

Außerdem werden Patinnen oder Paten benannt. Das können eine oder auch mehrere Personen sein. Sie sollen das Kind auf seinem Weg im Glauben begleiten. Voraussetzung ist allerdings die Mitgliedschaft in der Kirche. Wer ausgetreten ist, kann kein Pate sein. Dennoch können auch diese Personen selbstverständlich bei der Taufe dabei sein und sich einbringen, etwa beim Entzünden der Taufkerze. Sie werden nur nicht in die Taufurkunde und ins Kirchenbuch eingetragen.

Im Gottesdienst selbst werden Eltern und Paten – bei älteren Täuflingen diese selbst – gefragt, ob sie die Taufe wünschen und bereit sind, Verantwortung dafür zu übernehmen, dass das Kind im christlichen Glauben aufwachsen kann. Denn christliche Erziehung gelingt nur gemeinsam: als Familie und als Gemeinde. Wir als Kirchengemeinde stellen Angebote bereit: Krabbelgruppen, Kindergottesdienst, Kinderchor und nicht zuletzt unsere Kitas. Doch auch die Eltern sind gefragt, ihre Kinder zu begleiten. Die Kleinen kommen schließlich nicht allein ins Gemeindezentrum.

Am Ende der Taufe steht der Segen für Täufling, Eltern und Paten. Und damit wird noch einmal hör- und spürbar, was Jesus selbst mit der Taufe verbunden hat:

„Seid gewiss: Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“

Das ist die große Zusage der Taufe. Und vielleicht ist genau das ihr schönster Kern: Gott sagt Ja zu einem Menschen – von Anfang an.



Taufe mit fast 70 Jahren

von Gunter Hain

Eine seltene Erwachsenentaufe

In unserer Kirche hat es sich über eine längere Zeit eingebürgert, dass kleine Kinder getauft werden. Daneben finden in der Regel Taufen im Zusammenhang mit der Konfirmation statt. Modern scheint auch zu sein, dass Erwachsene sich im Rahmen eines Mittagsgebets (Berlin) oder „offen, zugewandt und lebensnah“ z.B. im Flair einer Gartenparty (Dinslaken) taufen lassen.

Meine Taufe passt in keines dieser Bilder. Sie war in unserer Kirche ungewöhnlich, weil sie kurz vor dem 70. Geburtstag, im Jahr 2014 stattfand. Sie kam auch nicht spontan zustande. Sie passte eher zur Praxis, wie sie am Anfang der christlichen Gemeinden ausgeübt wurde oder zu freikirchlichen Taufen. Mein Körper wurde allerdings nicht vollständig untergetaucht, obwohl dies der griechischen Wortherkunft entsprochen hätte.

Anlässlich meiner Taufe habe ich erklärt, wie es dazu kam. Dass ich nicht als Baby getauft wurde, hängt damit zusammen, dass ich in einem sehr christlich geprägten Elternhaus aufwuchs, zugehörig einer Freikirche (FeG), in der die Erwachsenentaufe praktiziert wurde. Dort habe ich Sonntagschule, biblischen Unterricht und regelmäßig den Gottesdienst besucht. Eine entsprechende Jugendarbeit gab es nicht, so dass ich mich Jungschar und Jungenschaft im CVJM anschloss und später selbst eine Jungschar leitete. Dann folgten einige Ereignisse (Ortsveränderung, sportliche Karriere, Studium, beruflicher Einstieg, Familiengründung), die mich von den Wurzeln in der christlichen Gemeinde entfernten. Es war mehr die zeitliche Beanspruchung als die innere Emigration. Tatsächlich dauerte es – mit gelegentlichen Regungen des Gewissens – bis gegen Ende meiner beruflichen Tätigkeit, mich wieder intensiver mit den christlichen Wurzeln zu befassen. Das Lesen einiger Bücher war sehr hilfreich,



wichtiger waren mir aber einige prägende Ereignisse in der Familie und im Freundeskreis. Das Wichtigste aber war es wahrscheinlich, in Büschergrund eine lebendige Gemeinde zu finden, sowie, nicht zuletzt, die Predigten und persönliche Gespräche mit dem damaligen Pastor Uli Schlappa.

Der Entschluss, mich taufen zu lassen, reifte über längere Zeit. Ich wollte ein Mitglied der Kirchengemeinde werden und durch meine Mitarbeit, z.B. im Presbyterium, etwas von dem zurückgeben, was ich im Leben von meinem Gott erfahren hatte. So wurde meine Taufe, unabhängig von äußeren Merkmalen, zu einer Glaubens- und Bekenntnistaufe. Im Gottesdienst bekannte ich, zur Gemeinde Christi gehören und der Macht des

Bösen absagen zu wollen. Damit unterschied sich meine Taufe deutlich von den üblichen Kindstauen, in denen Eltern und Paten eine große Verantwortung übernehmen. Ich konnte direkt nach meiner Taufe sehr dankbar sein für die überaus freundliche Aufnahme durch zahlreiche Gemeindemitglieder.

Tauftourismus – so etwas gibt es nicht – oder doch?

von Ulrike Steinseifer

Israel als Mutterland des christlichen Glaubens lebt zum großen Teil vom Tourismus. Jährlich besuchen bis zu 4,5 Mio. Touristen das Land – wenn auch die Krisen vergangener Jahre herbe Einschnitte brachten. Neben Jerusalem ziehen die Taufstellen jährlich hunderttausende Menschen an. Die einen, um zu schauen und den Ort auf sich wirken zu lassen, die anderen, um sich im Jordanwasser taufen zu lassen.

Die Taufe ist ja sozusagen das Fundament des christlichen Glaubens, der Ursprung der christlichen Taufe aber ist im Judentum gegründet. Das Ritual des Untertauchens dient nicht der Hygiene, sondern ist das Zeichen spiritueller Reinheit. Das reicht vom spirituellen Händewaschen bis zum Besuch der Mikwe – dem Ritualbad.

Johannes der Täufer hat diesen Ritus sozusagen weiterentwickelt zum öffentlichen Bußbekenntnis und dem reinigenden Untertauchen. Das alles wäre aber wahrscheinlich längst in Vergessenheit geraten, wenn nicht Jesus selbst sich auf den Weg gemacht hätte, um die Johannestaufe zu empfangen. (Mkarkus 1, 9-11) Doch wo genau wurde Jesus von Johannes getauft? Drei Orte konkurrieren (das kann man durchaus wörtlich nehmen) um die Gäste: Einmal ist das Al Maghtas auf der jordanischen, östlichen Seite des Jordan, etwa 9 km vom Toten Meer entfernt – ein von Israel aus nicht zu erreichender Ort. Al Maghtas ist seit 2015 von der UNESCO als Weltkulturerbe anerkannt.

In Israel finden wir zwei Taufstellen: Yardenit in der Nähe des See Genezareth. Man nennt diese Stelle auch „das israelische Lourdes“ – und der Vergleich drängt sich auf. Es gibt ein Restaurant, einen großen Souvenirshop, wo man vom Kugelscheiber über Karten, Devotionalien bis hin zu einem Fläschchen (gereinigtem) Jordanwasser vieles angeboten bekommt. Touristenströme (in der Reisezeit bis zu 20.000 pro Monat) werden gut organisiert zu ihren Plätzen geführt, die auch barrierefreie Zugänge zum Wasser bieten. Zu dieser Taufstätte kommen überwiegend baptistische und freikirchliche Christen. Nicht wenige feiern hier ihre Tauferneuerung, weil sie im Rückblick ihre Kindertaufe nicht als vollwertig ansehen – was ich nicht ganz unproblematisch

finde. Man kann gegen Gebühr weiße Taufkleider ausleihen um in ihnen dann die Taufe zu empfangen. Auch Duschen stehen zur Verfügung, und das ist nicht unwichtig. Denn das Wasser hier in einer Ausbuchtung des Jordan gleicht auch in wasserreichen Zeiten eher einer braunen Schlammbrühe. Auch wenn Yardenit historisch nicht relevant ist, scheint das die über 100.000 Besucher jährlich nicht zu stören.



Foto: Thomas Ijewski

Wenn man allerdings den wahrscheinlich historischen Ort der Johannestaufe aufsuchen möchte, führt der Weg den Jordan hinab in die Nähe von Jericho, einer der ältesten Städte der Welt. Etwa 12 Kilometer weiter liegt Quasr al Yahud, was so viel bedeutet wie „jüdische Festung“. Diese Stätte ist auch den Juden heilig, denn dort soll die Landnahme der Israeliten in Kanaan begonnen haben und später Elia von hier gen Himmel gefahren sein soll.

Quasr al Yahud war über 54 Jahre eine verbotene Zone, da es in unmittelbarem Frontgebiet zu Jordanien liegt und die Grenze mit Anti-Panzerminen übersät war. Erst seit dem Jahr 2000 diese Stätte besuchen. Ansonsten unterscheidet sich diese Taufstätte nicht von Yardenit: auch hier ist alles bestens vorbereitet und der Weg zur Taufstelle ist behindertengerecht gestaltet. Allerdings ist hier die Wasserqualität des Jordan noch schlechter als bei Yardenit. Das erweist sich als gesundheitlich problematisch, da das Jordanwasser oft in Flaschen abgefüllt und mit nach Hause genommen wird.

Um zum Anfang zurück zu kommen: ja, Tauftourismus gibt es und für viele Gläubige hat eine Reise zu diesen Orten eine außerordentliche geistliche Bedeutung – für manche einen vollkommenen Neuanfang im Glauben. Dennoch können wir dankbar sein, dass diese Anfänge oder Neuanfänge im Glauben sozusagen greifbar nahe sind. Auch wenn unsere Tradition das Untertauchen üblicherweise nicht praktiziert, haben wir doch unser Yardenit oder Quasr al Yahud: in unseren Kirchen, manchmal auch an besonderen Orten, wo Wasser zu finden ist.

Konfirmation 2026

Samstag, 2. Mai 2026, 10:00 Uhr, Ev. Kirche Freudenberg

Ben Afflerbach	Eicher Seifen 21	57258 Freudenberg-Büschergrund
Ole Bäumer	Olper Str. 12a	57258 Freudenberg-Büschergrund
Lina Sophie Dicke	Am Hofacker 6	57258 Freudenberg-Plittershagen
Marla Jarosch	Villa-Bubenzer-Weg 4	57258 Freudenberg
Lina Jung	Anstoßer Str. 23	57258 Freudenberg-Büschergrund
Konstantin Kreutz	Eichener Str. 58	57258 Freudenberg-Büschergrund
Emily Menn	Hohenhainer Str. 44	57258 Freudenberg-Hohenhain
Enni Naß	Zum Stöcker Hof 15	57258 Freudenberg-Plittershagen
Louis Popp	Hätzeweg 16	57258 Freudenberg-Büschergrund
Jannis Schneider	Stöckerstraße 5	57258 Freudenberg
Charlotte Serapinas	Bismarckweg 9	57258 Freudenberg
Tilda Serapinas	Bismarckweg 9	57258 Freudenberg
Leon Siebel-Späth		57258 Freudenberg-Büschergrund
Amelie Wagner	Villa-Bubenzer-Weg 5	57258 Freudenberg

Sonntag, 3. Mai 2026, 10:00 Uhr, Ev. Kirche Freudenberg

Mia Sophie Atbib	Nüssebergweg 16	57258 Freudenberg
Lukas Gerwin	Am Plittershagener Berg 14	57258 Freudenberg
Jonathan Jeske	Christian-Stahlschmidt-Str. 5	57258 Freudenberg
Nele Klappert	Bruchstraße 29	57258 Freudenberg-Büschergrund
Nicolas Klein	Tillmann-Siebel-Str. 49	57258 Freudenberg
Marcel Sebastian Jung	Birkenweg 4	57258 Freudenberg-Büschergrund
Hugo Lammers	Am Gambachsweiher 40	57258 Freudenberg
Marie Leicht	Eichener Straße 65	57258 Freudenberg-Büschergrund
Louisa Rademacher	Siegener Straße 209	57258 Freudenberg-Büschergrund
Paul Roth	Tillmann-Siebel-Str. 11	57258 Freudenberg
Tell Schulte	Unterm Reckhahn 3	57258 Freudenberg-Plittershagen
Hannah Stupperich	Zum Honigsack 5	57462 Olpe-Dahl
Lea Maxine Theis	Nordstraße 33	57258 Freudenberg
Jule Wagener	Am Silberstern 24	57258 Freudenberg
Moritz Finn Wunderlich	Lagemannstraße 30	57258 Freudenberg

Liebe Eltern, liebe Konfis!

Seit mehreren Jahren haben wir ein modernes Konzept für unsere Konfirmandenarbeit entwickelt. Es heißt „Konfi on tour“, dauert ein Jahr und wurde in Kooperation mit den Kirchengemeinden Oberfischbach und Oberholzklaun entwickelt.

Bei „Konfi on tour“ möchten wir die Jugendlichen der 7. Klasse mit auf eine Reise ins Land der Bibel und des Glaubens nehmen. Pastor Thomas Ijewski, Gemeindepädagoge Thorsten Schmidt und ein Team von ehrenamtlich Mitarbeitenden begleiten die Konfis dabei als „Reiseleiter“. Gemeinsam entdecken wir die Bedeutung des Glaubens in unserem Lebensalltag, entdecken Sehenswürdigkeiten in der Gemeinde/im CVJM und gestalten diese zum Teil mit. Die Begegnung ist dabei weniger Unterricht als vielmehr Beziehungsgeschehen. Glaube ist das Beziehungsangebot Gottes an die Menschen. Er möchte Lebensbegleiter und Ansprechpartner in allen Lebenslagen sein.

Informationen über den Ablauf des Kurses 2026/2027 (Wochenphasen, Konfitage, Konfi-Castle), Termine, Kosten, und Verbindlichkeiten gibt es am

**22. März 2026 bei einem
Begrüßungsgottesdienst um
10.00 Uhr im Gemeindezentrum
Büschgrund.**

Nach der Information und Rückfragen findet direkt die Anmeldung vor Ort statt.

Es ist wichtig, dass die Jugendlichen und mindestens ein/e Erziehungsberechtigte/r dabei sind, damit alle Informationen bei beiden ankommen, die Anmeldung rechtsgültig ist und ein Kennenlernen ermöglicht wird.

Die erste Konfi-Stunde findet am 12. Mai 2026 statt, danach zunächst wöchentlich dienstags. weitere Termine werden bei der Anmeldung bekannt gegeben..



Gottesdienste März – Mai 2026

01.03.	10.00	Kirche	Gottesdienst	Th. Ijewski
05.03.	10.00	GMZ	Passionsandacht	T. Franke
08.03.	10.00	GMZ	Gottesdienst mit Taufe	Th. Ijewski, S. Drescher
12.03.	18.00	GMZ	Passionsandacht	B. u. B. Bertelmann
15.03.	10.00	Kirche	Gottesdienst mit Abendmahl	Th. Ijewski
19.03.	18.00	GMZ	Passionsandacht	G. Ney
22.03.	10.00	GMZ	Gottesdienst mit Anmeldung der Konfis	Th. Ijewski
26.03.	18.00	GMZ	Passionsandacht	Th. Ijewski
29.03.	10.00	Ev. Vereinshaus Plittershagen	Gottesdienst	Th. Ijewski
02.04.	19.00	GMZ	Gd. mit Tisch-Abendmahl zu Gründonnerstag	U. Steinseifer
03.04.	10.00	Plittershagen	Abendmahls-Gd. zu Karfreitag	K. Grünert
05.04.	06.00	GMZ	Osterfrühandacht	CVJM Büschergrund
05.04.	10.00	Kirche	Gottesdienst zu Ostersonntag	U. Schlappa
05.04.	19.30	Hohenhain	Ök. Andacht beim Osterfeuer	
06.04.	10.00	Oberfischbach	Regionaler Gd. zu Ostermontag	M. Junk
12.04.	10.00	GMZ	Gottesdienst	Ch. Schwark
19.04.	10.00	Kirche	Gottesdienst	H.-M. Trinnes
26.04.	10.00	GMZ	Gottesdienst	U. Steinseifer
02.05.	10.00	Kirche	Fest-Gottesdienst zur Konfirmation	Th. Schmidt, Th. Ijewski
03.05.	10.00	Kirche	Fest-Gottesdienst zur Konfirmation	Th. Schmidt, Th. Ijewski
10.05.	10.00	GMZ	Gottesdienst	MSOE
14.05.	10.00	Schlossberg, bei Regen Kirche	Regionaler Gd. zu Christi Himmelfahrt	Th. Ijewski
17.05.	10.00	Kirche	Gottesdienst	Th. Ijewski
24.05.	10.00	GMZ	Gottesdienst zu Pfingstsonntag	Th. Ijewski
25.05.	10.00	Schulhof Büschergrund	Gottesdienst zu Pfingstmontag	CVJM Büschergrund
31.05.	10.00	Freibad	Gottesdienst mit Taufen	Th. Ijewski
07.06.	10.00	Kirche	Gottesdienst	Th. Ijewski



**Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr
im Gemeindezentrum Büschergrund statt.**

Gottesdienste im Friedenshort

01.03.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
08.03.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
15.03.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
22.03.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Gronbach
29.03.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
02.04.	18.00	Gottesdienst zu Gründo. m. Abendmahl	Pfrn. Riegas-Chaikowski
03.04.	10.00	Gottesdienst zu Karfreitag	Pfr. Wagener
05.04.	10.00	Gottesdienst zu Ostersonntag	Pfrn. Riegas-Chaikowski
12.04.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Gronbach
19.04.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski
26.04.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
03.05.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
10.05.	10.00	Gottesdienst m. Abendmahl	Pfr. Wagener
14.05.	10.00	Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt	Pfr. Wagener
17.05.	10.00	Gottesdienst	Pfr. Wagener
24.05.	10.00	Gottesdienst zu Pfingstsonntag	Pfrn. Riegas-Chaikowski/ Pfr. Wagener
31.05.	10.00	Gottesdienst	Pfrn. Riegas-Chaikowski

Samstags 18.00 Wochenschlussandacht

Kollekten (schwarz: vom Presbyterium bestimmt)

01.03.2026	Bedrängte, verfolgte Christen in der Welt	02.05.2026	CVJMs vor Ort
08.03.2026	Dienst an Frauen u. deren Kindern in Notlagen	03.05.2026	CVJMs vor Ort
15.03.2026	EFL Siegen	10.05.2026	Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler
22.03.2026	Ev. Frauenhilfe in Westfalen	14.05.2026	Weltmission
29.03.2026	Kirche Kunterbunt	17.05.2026	Ev. Kirchenmusik
02.04.2026	Diakonie in der EKD	24.05.2026	Bibelverbreitung in der Welt
03.04.2026	Kirchliche Umweltarbeit	31.05.2026	CVJM und ADW
05.04.2026	Orgelreinigung	07.06.2026	Cansteinische Bibelanstalt in Westfalen
06.04.2026	Beratungsarbeit mit jungen Frauen und Familien in Not		
12.04.2026	Ev. Kindertagesstätten		Gerne können Sie auch per Überweisung für einen der Kollektenzwecke spenden:
19.04.2026	Starke digitale Kirche		Ev. Kirchengemeinde Freudenberg
26.04.2026	Ev. Jugendarbeit in Westfalen		Sparkasse Siegen, IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25



Ev. Familienzentrum Sternenzelt

komm. Leiterin: Sina Hoffmann

Südstraße 9

Tel. 83 34

E-Mail: sternenzelt@evangelischekita.de

www.evangelischekita.de/sternenzelt



Ev. Kita Freudenberg

Haus der kleinen Flecker

Leiterin: Klaudia Panczyk

Am Hohenhainsgarten 6, Tel. 15 62

E-Mail: hausderkleinenflecker@evangelischekita.de

www.evangelischekita.de/haus-der-kleinen-flecker

Krabbel- und Spielgruppen

Janine Hees

Tel. 01 71 29 35 15 8

Mi. 9.30 Uhr

Nadine Freudenberg-Werner

Tel. 01 70 932 25 62

Mi. 10.00 Uhr

Kindergottesdienst

Esther Börner

Tel. 43 90 05

So. 10.00 Uhr

Kinderchor „Die Regenbogenkids“

Bettina Friedrich

Tel. 43 56 93

Mo. 16.30 Uhr

CVJM

Büschergund

Marion Wirth, Tel. 01 72 25 25 10 2

www.cvjm-bueschergrund.de

- Mo. 17.30 Uhr Mädchenjungschar ab 8 Jahre (L. Gieseler)
- Mo. 19.30 Uhr Posaunenchor (M. Klein)
- Di. 18.30 Uhr Radgruppe, Treffpunkt: GMZ
(info@cvjm-bueschergrund.de)
- Di. 19.00 Uhr Gebetskreis (J. Achenbach)
- Di. 19.30 Uhr JKE 18+, 1. Di. im Monat (L. Wirth)
- Mi. 19.30 Uhr Bibelgespräch, letzter Mi. im Monat
(R. Bäumer, H. Barthel)
- Do. 19.30 Uhr Upstairs! (St. Bursian)
- Fr. 17.00 Uhr Jungenjungschar ab 8 Jahre (T. Irle)

CVJM

Freudenberg

Marie Nöh, Tel. 42 44 99 0

www.cvjm-freudenberg.de

- Mo. 17.30 Uhr Mädchenjungschar (M. Althaus)
- Mi. 19.30 Uhr Kirche Posaunenchor,
mit Jungbläserausbildung (K. O. Bäumer)
- Do. 19.30 Uhr Upstairs! (St. Bursian)

Ev. Gemeinschaft und CVJM Plittershagen

- So. 10.00 Uhr Sonntagschule (14-täglich) (J. Plasger)
- So. 19.30 Uhr Bibelkreis (R. Spies)
- Mo. 19.30 Uhr Posaunenchor (T. Franke)
- Di. 20.00 Uhr Gemischter Chor (14-täglich) (I. Schmidt)
- Di. 17.30 Uhr Mädchenjungschar (14-täglich) (K. Voets)
- Mi. 14.30 Uhr Missionskreis (monatlich) (R. Kämpf)
- Mi. 18.00 Uhr Jungenjungschar (P. Piper)
- Do. 18.30 Uhr Gebetskreis (R. Kämpf)
- Do. 20.00 Uhr Frauentreff (14-täglich) (A. Ney)
- Fr. 20.00 Uhr Musikgruppe Atempause (T. Franke)

- Dienstag
17.00-21.00 Offener Treff
- Donnerstag
17.00-21.00 Offener Treff
- Sonntag
17.00-21.00 Offener Treff

Für Jugendliche ab 13 Jahren
Krottorfer Str. 37 (unten)

Kontakt: Andreas Brüll
Mobil: 01 76 82 29 81 28



Bibelkreis

Michael Schirdewahn
Tel. 01 70 23 83 08 4
Mo. 19.30 Uhr,
14-täglich

Flötenkreis

Heike Klein
Tel. 72 29
Do. 18.00 Uhr

Seniorenkreis

Regina Bäumer
Tel. 74 56
Mo. 14.30 Uhr 14-täglich
09.03. Weltgebetstag
23.03. Gedanken zur Passionszeit
13.04. „Christus ist auferstanden“
27.04. Freudenberger Anekdoten
(B. Bertelmann)
04.05. Gottes süßes Schöpfungswunder
(H. Kämpf)
18.05. Paul Gerhard – sein Leben
(Th. Ijewski)

Deutsch Sprach Kurs

Sr. Beate Böhnke
Te. 494234
Di. u. Do. 9.00 – 10.30 Uhr

Hauskreise

B. Waffenschmidt-Klein,
Tel. 23 90 (14-täglich)

R. Bäumer,
Tel. 74 56 (14-täglich)

Blaues Kreuz

Alfred Maier
Tel. 01 70 27 14 69 5
Fr. 19.30 Uhr

Impulse-Frauenkreis

Beate Menges
Tel. 24 54
Do. 19.30 Uhr 14-täglich
12.03. Bibelgespräch
26.03. Sitten und Gebräuche der Osterzeit
09.04. Gedächtnistraining (B. von Plettenberg)
20.04. / 27.04. „Fein u. würzig“
(Gewürztasting Nifi, Anm. bei B. Menges)
07.05. Kreativ mit Heidi
21.05. JesusWEG-ein Glaubensweg

Frauentreff am Nachmittag Treffpunkt: Gemeindezentrum

Adelheid Sensfuß
Tel. 33 27
Mi. 15.00 Uhr
04.03. Gottesvorstellung im NT (B. Steinseifer)
11.03. Müssen wir uns Gott als Person vorstellen?
(A. Sensfuß)
18.03. Der Evangelist Lukas (Th. Ijewski)
25.03. Berge (H.M. Trinnes)
01.04. Alttestamentliche Redewendungen
(B. Steinseifer)
08.04. fällt aus
15.04. Berge (H.M. Trinnes)
22.04. Siegerländer Frömmigkeit (Th. Ijewski)
29.04. Feste und Feiertage im Islam (A. Sensfuß)
06.05. Kaffeetrinken (Alte Schanze)
13.05. Kenia – Afrikas Garten Eden
(Dr. B. Bertelmann)
20.05. Paul Gerhard – sein Leben
(Th. Ijewski)
27.05. Hildegard v. Bingen (Tr. Patzwald)

Taufen

16.11.2025	Freudenberg	Neslihan Yavuz, Siegen
16.11.2025	Freudenberg	Flora Marie Büdenbender, Freudenberg
16.11.2025	Freudenberg	Rolanda Göb, Freudenberg
16.11.2025	Freudenberg	Lotte Leiendecker, Büschergrund
14.12.2025	Büschergrund	Leon Hannes Beinhauer, Freudenberg
14.12.2025	Büschergrund	Frederike Vetter, Büschergrund
14.12.2025	Büschergrund	Amalia Kirsten Eline Strohmeyer, Heide
25.01.2026	Büschergrund	Emilia Weber, Morsbach

Bestattungen

07.11.2025	Freudenberg	Klaus Jung, Freudenberg, 93 J.
11.11.2025	Freudenberg	Lieselotte Römer, geb. Franz, fr. Büschergrund, 85 J.
11.11.2025	Freudenberg	Paul-Gerhard Nöh, Freudenberg, 86 J.
12.11.2025	Büschergrund	Helene Schreiber, geb. Bender, Büschergrund, 90 J.
13.11.2025	Freudenberg	Edith Holzapfel, geb. Klappert, Freudenberg, 91 J.
14.11.2025	Freudenberg	Hanna Lore Schiefer, geb. Ohrndorf, Freudenberg, 95 J.
26.11.2025	Freudenberg	Sigurd Krämer, Freudenberg, 67 J.
27.11.2025	Freudenberg	Käthe-Lore Hoogestraat, geb. Walter, Freudenberg, 86 J.
28.11.2025	Büschergrund	Reinhard Müller, Büschergrund, 73 J.
16.12.2025	Büschergrund	Dietrich Waffenschmidt, Büschergrund, 81 J.
19.12.2025	Freudenberg	Sr. Käthe Berta Doris Altmann, Friedenshort, 85 J.
22.12.2025	Freudenberg	Sr. Lydia Irmgard Arndt, Friedenshort, 94 J.
06.01.2026	Plittershagen	Klaus Dieter Kölsch, Plittershagen, 86 J.
07.01.2026	Büschergrund	Günter Irle, Büschergrund, 90 J.
09.01.2026	Freudenberg	Ursula Schneider, geb. Niwar, Freudenberg, 86 J.
13.01.2026	Freudenberg	Brigitte Ohrndorf, Freudenberg, 72 J.
29.01.2026	Freudenberg	Walter Hackler, Büschergrund, 89 J.

JUBILÄUMSKONZERT

Die „Swinging Elephants“ zu Gast bei den Freudenberger Lions in der Ev. Kirche Freudenberg.



25 JAHRE LIONS CLUB FREUDENBERG

18.3.2026

19 Uhr - Eintritt 12 €



Osterfrühandacht



Ostersonntag
05.04.2026
um 06:00 Uhr
Gemeindezentrum
Büschergund

Gast: Jonathan Klein

Anmeldung fürs Frühstück im Anschluss an die Osterandacht bitte an:
lwiese@cvjm-bueschergrund.de
bis Mittwoch, den 01.04.2026



PFINGST-GOTTESDIENST

Pfingstmontag, 25.05.2026



Outdoor Gottesdienst
des CVJM Büschergund
auf dem Schulhof der
Grundschule Büschergund

10.00 Uhr

MIT DABEI :

- Uli Schlappa, Pfarrer i.R.
- Posaunenchor Büschergund
- Kindergottesdienst-Team
- CVJM Spielmobil im Anschluss an den Gottesdienst

IHR DÜRFET GERNE
NOCH MITBRINGEN

- Sitzgelegenheit
- eigenes Picknick
- Zeit zum Verweilen
- Freunde und Bekannte



Bei schlechtem Wetter
findet der Gottesdienst
im Gemeindezentrum statt.
Aktuelle Infos dazu unter
www.cvjm-bueschergrund.de



HERZLICHE EINLADUNG ZUR

LESUNG

Autorin Lydia Betz-Michels stellt ihre
Romanbiografie „Freliczka. Eva von Tiele-Winckler“ vor.

8. APRIL 2026 | 18:30 UHR

Veranstaltungsort: Stiftung Diakonissenhaus Friedenshort – Festsaal
Friedenshortstraße 46, 57258 Freudenberg



**Basteln +
Werkeln**
**Familien-
zeit**
**Gemeinsames
Essen**
von Gott
hören

Sonntag, 22. März 2026

11⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr

**Outdoor - rund um die
Ev. Kirche Freudenberg**



Pastor Thomas Ijewski
Krottorfer Straße 19
Telefon: 27 15 43
Mobil: 0175 5284061
E-Mail: th.ijewski@ekfb.de

Gemeindeschwester Katja Gieseler
Telefon: 43 61 78
E-Mail: gemeindeschwester@ekfb.de

Gemeindebüro:
Sabine Winkel, Ute Schwarz und Steffi Heimann
Kirchweg 4
Telefon: 13 88
E-Mail: buero@ekfb.de

Küster Thimo Kämpf
Telefon: 4 76 44
Mobil: 0171 8919095

Jugendreferent
Thorsten Schmidt
Mobil: 01 52 09 02 95 58
E-Mail: thorsten.schmidt@kirchenkreis-siwi.de

Öffnungszeiten:

Montags	16:00–18:00
Dienstags	10:00–14:00
Mittwochs	08:00–13:00
Donnerstags	12:00–18:00

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Freudenberg

Redaktion:
Juliane Dreisbach, Gunter u. Renate Hain, Thomas
Ijewski, Ulrike Steinseifer
Layout: Patricia Heidel

Konto: Sparkasse Siegen,
IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25